



Serata Zizers

Alters- und Pflegezentrum

Jahresbericht

Stiftung Gott hilft
sozial.engagiert.

Offen oder geschlossen?

Dominique Cervený
Institutionsleiterin

Während den Pandemie-Jahren haben wir wohl eines neu schätzen gelernt: offene Türen und freien Zugang! So freuten wir uns, dass wir ab März 2022 unsere Serata Haustüre wieder öffnen konnten. Vorerst noch zaghaft, aber bald wieder ganz grosszügig.

Viele Anlässe prägten das Jahr. Den Auftakt machte das Dankes-Essen für die Freiwilligen Mitarbeitenden. Bald folgte ein Kaffee & Kuchen-Nachmittag mit den Angehörigen unserer Bewohnenden, welcher im gemütlichen Rahmen mit musikalischen Leckerbissen stattfand.

Neben vielen kleineren Festen und besonderen Momenten bleibt mir der Bewohnerausflug im Sommer unvergesslich. Mit dem Car fuhren wir durch das sehenswerte Rheintal und genossen in einem Restaurant in Arbon am Seeufer ein köstliches Mittagessen. Das herrliche Wetter machte den anschliessenden Spaziergang am Hafen zum Genuss. Die schönen Fotos des Tages liessen das Erlebnis noch lange nachklingen.

Offene Türen braucht es, um in den Park zu gelangen. Seit dem Sommer bieten die selbst gebauten Lärchenbänke gute Rastplätze oder die Möglichkeit, zu einem Schwatz abzusitzen. Der eigene Schreiner war auch inhouse aktiv: Türkanten und Seitenwände im

Serata Zizers
Kantonsstrasse 10
7205 Zizers

Tel. 081 307 13 10
info@serata-zizers.ch
serata-zizers.ch

Gang wurden mit Eichenholzzuschnitten verkleidet.

Dies war nötig, weil Rollstühle und ähnliche Fahrzeuge an den Wänden jeweils innert kurzer Zeit schwarze Striche hinterlassen. Hübsch und gepflegt sieht es nun wieder aus.

Einige Mitarbeiter haben die Serata Türe hinter sich geschlossen und sind weitergezogen. Die Fluktuation hat auch bei uns zugenommen. Erfreulicherweise konnten wir immer zeitnah alle Stellen wieder neu besetzen. Ohne Zweifel sind solche Wechsel intensiv. Alle sind gefordert, sich auf die neuen Gegenüber einzulassen und so quasi die Zusammenarbeitstüre zu öffnen.

Die Weiterentwicklung und -bildung unserer Mitarbeitenden ist uns ein Anliegen. Corona verunmöglichte auch in diesem Bereich so einiges. Umso motivierter wurden die internen Angebote zu Palliativ Care, Sicherheit, Umgang mit Demenz, Handling von Inkontinenzmaterial und Einführung in den Pflegeprozess gut besucht. Die Wissenstüre halten wir weiter offen. Bereichernd erleben wir, wenn jemand neu gelerntes und entdecktes von einer externen Weiterbildung in den Betrieb einbringt. So geschah es zum Beispiel zum Thema Wundmanagement.

Einige Male durften wir unserer Nachbarin, der KiTa, die Eingangstüre öffnen. Gemeinsam wurde gespielt, gesungen oder ein Zvieri genossen. Diese Momente der Fröhlichkeit lassen uns staunen, wie auch demente Bewohnende aufblühen im Zusammensein mit den Kindern. Eine Bereicherung für alle Generationen!

Im November stand die Re-Zertifizierung des Qualitäts-Management an. Ein grosser Effort wurde geleistet, um nach den diversen Wechseln wieder alles à jour zu haben. Es hat sich gelohnt: Wir haben mit Bravour bestanden!

Gut ist es, wenn man einen Rückzugsort hat und die Türe auch mal hinter sich schliessen kann. Unsere Bewohnenden schätzen ihren privaten Raum, was wir so gut wie möglich respektieren. Ebenso gibt es Gespräche, die hinter geschlossenen Türen stattfinden: auch das ist wichtig und gut.

Als Gastgeberin verschiedenster Art freut es mich jedoch, vorwiegend eine Türöffnerin zu sein!

Gemeinsam den Puls fühlen

Die Kostenvergleiche der letzten Jahre unter den Pflegezentren im Kanton Graubünden liessen den Schluss zu, dass eine Pflegeinstitution mit zwischen 60 bis 70 Betten die besten Voraussetzungen habe einen Betrieb auch von der wirtschaftlichen Seite her gut zu führen. Kleinere oder grössere Institutionen kämpften in den vergangenen Jahren mit überproportionalen Kosten in praktisch allen Unternehmensbereichen. Aus diesem Grund entschied sich die Stiftung Gott hilft im Jahr 2017 für eine Wachstumsstrategie. Ziel war, nach Möglichkeit, die langfristige Ausweitung des Pflegebetten-Angebots um bis zu 20 Einheiten auf 65 Einheiten.

Michael Wyss
Vorsitzender der
Betriebskommission

Zum Zeitpunkt da die Strategie formuliert wurde, war nicht abzusehen, wie es in unserer Gesundheitsregion (Bündner Herrschaft und Fünf Dörfer) zu einer Betriebsbewilligung für diese Anzahl zusätzlicher Betten kommen sollte. In der Stiftung war man offen. Als 2019 die Pflegegruppe in Mastrilschloss, erhielt die Stiftung Gott hilft den Zuschlag für die Übernahme jener acht Betten. Zunächst meinte man, dass diese Bettenanzahl baulich einfach im bestehenden Volumen realisiert werden könnte. Später, im Laufe der Abklärungen zur baulichen Entwicklung auf dem ganzen Stiftungs-Campus in Zizers wurde klar, dass der notwendige Umbau im Serata baulich nicht einfach würde und die zusätzlich benötigte Ersatzinfrastruktur den Rahmen der vorhandenen Räume deutlich sprengen würde. Damit wurde die Erweiterung des Serata Teil des aktuellen Campus Projektes, welches die bauliche Entwicklung am Zizerser Standort der Stiftung im Auge hat.

Nachdem 2020 und 2021 von Corona und einem missglückten Wechsel in der Betriebsleitung des Serata' geprägt waren, konnte erst 2022 die Überprüfung der Betriebsstrategie für das Pflegezentrum in Angriff genommen werden. Dabei war die Absicht, die gefasste Wachstumsstrategie hinsichtlich einer baulichen Planung zunächst zu überprüfen und zu bestätigen. Rasch zeigte die Umfeldanalyse aber, dass sich in den letzten fünf Jahren einige der betrieblichen Rahmenbedingungen substantiell verändert hatten, so dass die Risiken neu eingeschätzt werden mussten.

Zu unsicher beurteilten wir eine Verbesserung der betrieblichen Tragbarkeit, wenn zusätzliche, hohe Investitionskosten für einen grösseren Umbau anfielen. Die kalkulierte Investitionssumme zeigte, dass damit nur acht zusätzliche Pflegebetten knapp wirtschaftlich zu realisieren wären. Zu unsicher beurteilten wir auch den politischen Willen der Region, das aktuell diversifizierte Angebot an Pflegeplätzen in den verschiedenen Institutionen und Kulturen entschieden zu stützen und die Entwicklung der Betriebe strategisch, nicht einzig nach der kantonalen Gesundheitsstrategie, über eine höhere Kosteneffizienz zu steuern.

Und zu unsicher beurteilten wir schliesslich auch die mittel- und langfristige Verfügbarkeit von zusätzlichem oder auch nur ausreichend benötigtem Fachpersonal am peripheren Standort, ausserhalb von Chur und nahe der Kantonsgrenze. So wären für den Betrieb von acht Pflegebetten mindestens 14 zusätzliche Fachleute zu rekrutieren, ohne welche die neuen Betten kalt blieben.

Entsprechend haben wir uns nun strategisch darauf festgelegt, die Serata-Stärken in den nächsten Jahren weiter zu stärken und unser betriebliches Potenzial besser zu nutzen - ohne das Kind mit dem Bad auszuschütten. In diesem Sinne will das Serata unter den regionalen Pflegeinstitutionen eine besonders attraktive Institution für die Pflegefachleute bleiben. Gleichzeitig sollen in den kommenden Jahren interne Abläufe und Leistungsqualitäten überprüft und mögliche Synergien mit anderen Diensten der Stiftung Gott hilft effizient umgesetzt werden. Und mit dem Einbau eines neuen Gastzimmers soll das Angebot im Haus wieder komplettiert und die Auslastung optimiert werden.

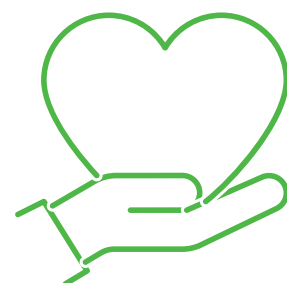
Die Jahresrechnung 2022 zeigt die eingeschlagene Richtung erfreulich auf. Unter der Leitung von Dominique Cerveny hat das Serata-Team 2022 wieder einmal ein auch wirtschaftlich erfolgreiches Betriebsjahr abschliessen können.

Allen Mitarbeitenden danke ich für den grossen Einsatz und gratuliere für das gute Resultat!



Bilanz

6



	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVEN	Fr.	Fr.
Flüssige Mittel	339'462	481'355
Forderungen	537'786	472'842
Vorräte	11'368	10'203
Aktive Rechenabgrenzung	101'038	137'156
Umlaufvermögen	989'654	1'101'556
Sachanlagen	9'569'578	9'556'876
Aktive Rechenabgrenzung	10'559'232	10'658'432
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten	89'528	64'250
Passive Rechenabgrenzung	28'755	48'570
Kurzfristiges Fremdkapital	118'283	112'820
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1'000	1'000
Zweckgebundene Fonds	5'606'070	5'961'463
Langfristiges Fremdkapital	5'607'070	5'962'463
Total Fremdkapital	9'569'578	9'556'876
Total Eigenkapital	4'834'879	4'583'149
	10'559'232	10'658'432

Erfolgsrechnung



	2022	2021
	Fr.	Fr.
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	4'972'232	4'774'957
Personalaufwand	3'629'039	3'875'620
Sachaufwand	770'018	817'780
Betriebsaufwand	4'399'057	4'693'400
Betriebliches Ergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen	573'195	81'557
Abschreibungen	636'839	640'564
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-63'664	-559'007
Finanzergebnis	-41'285	-46'994
Verwendung aus zweckgebundenen Fonds	355'393	355'393
Ordentliches Ergebnis	250'444	-250'608
Ausserordentliches Ergebnis	422	-8'174
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	250'866	-258'782
Zuweisung Organisationskapital	-200'000	-100'000
Jahresergebnis nach Veränderung Organisationskapital	50'866	4'583'149

Statistik Kennzahlen

7



Belegung

	Basis (45 Betten)	Basis (45 Betten)
Pensionstage (+ Kurzaufenthalter)	16'162	15'624
davon Pflagestage	16'093	15'481
Auslastung	99.3%	94.8%
Eintritte	25	17
Austritte / Todesfälle	22	19

Herkunft der Bewohner

Heimregion Igis-Landquart	31	36
Heimregion Chur	18	8
Heimregion Prättigau	9	8
andere Heimregionen	5	4
Ausserkantonale	1	3

Pflegebedürftigkeit der Bewohner nach BESA-System

BESA-Stufe 0 (selbstständig/Spital- bzw. Ferientaufenthalt)	0.4%	0.1%
BESA-Stufe 1 – 3	32.7%	26.7%
BESA-Stufe 4 – 6	33.6%	39.2%
BESA-Stufe 7 – 9	28.8%	25.3%
BESA-Stufe 10 – 12	4.5%	8.7%

Personalbestand

(Anzahl Stellen inkl. Austritte)	46.2	48.6
Pflege- und Betreuungspersonal (inklusive Aktivierung)	27.1	28.2
- davon Fachpersonal	14.0	14.2
- davon Assistenzpersonal	9.8	11.0
- davon Lernpersonal	3.3	3.0
Hausdienstpersonal	8.1	7.9
Küchenpersonal	8.2	8.6
Verwaltungspersonal (inkl. Pflegedienstleitung)	2.8	2.8
Personal technischer Dienst (ist neu ein eigener Betriebszwei der Stiftung)	0	1.1



Eintritte 2022

März

Jeevakala Gopala Kirisnan
Silvia Mullis

April

Michal Höin

Mai

Tina Roffler
Andreas Vetsch

Juni

Katharina Zindel

Juli

Nura Grabus

August

Anja Kocher
Joya Ballat

September

Graziella Cavegn
Sabatina Del Giacco

Oktober

Kelly Sorel Brunold
Ljiljana Ilic
Stefanie Kocher

November

Elmira Aliu Stefanie Kocher
Esraa Al-Khzraji
Paula Alexandra Castro Cardoso

Dezember

Maria Luisa Ligeiro Ferreira

Austritte 2022

Mai

Agnes Rupp
Carla Bernauer

Juni

Leila D'Ambrosio
Tamara Ryffel

Juli

Andreas Vetsch
Corinne Roffler
Monika Bernhard
Tina Roffler

August

Barbara Schindler
Candy Siebke
Janina Aebersold
Monika Disch
Seraina Lea Burger

Oktober

Cäcilia Holzner
Cornelia Stefanelli
Graziella Cavegn
Jonathan Christen
Zsolt Györfi

November

Stefanie Kocher

Dezember

Anja Kocher
Dorota Grygorczuk Seixas